

David Klett

Zwischen Kompetenz und Herkunft – zwischen Gleichheit und Selektion

Paradoxe Anforderungen an
Familienunternehmen und ihre
Unternehmensfamilien

Mit einem Vorwort von Dirk Baecker

Online-Ausgabe 2009

Der Verlag für Systemische Forschung im Internet:
www.systemische-forschung.de

Carl-Auer im Internet: www.carl-auer.de
Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

Carl-Auer Verlag
Häusserstr. 14
69115 Heidelberg

Online-Ausgabe 2009
ISBN 978-89670-916-5
Reihengestaltung nach Entwürfen von Göbel/Riemer
© 2005, 2009 Carl-Auer-Systeme, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Verantwortung für Inhalt und Orthografie liegt beim Autor.
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der
Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotoko-
pie, Mikrofilme oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vorbemerkung und Danksagung des Autors	7
1 Einleitung	9
1.1 AUSGANGSSITUATION UND PROBLEMSTELLUNG	9
1.2 ZIEL DER ARBEIT	13
1.3 GANG DER ARBEIT	14
2 Forschungsgegenstand Familienunternehmen	17
2.1 UNTER „FERNER LIEFEN“	17
2.2 BEZIEHUNGEN	19
2.2.1 Definitionen	21
2.2.2 Performanz	27
2.2.3 Familientypen	30
2.2.4 Nachfolge	35
2.3 METASYSTEME UND KREISMODELLE	38
2.4 PROFESSIONALISIERUNG UND WIDERSPENSTIGKEIT	43
3 Unternehmen und Familie als Sozialsysteme	49
3.1 „TRENNUNG VON HAUSHALT UND BETRIEB“	49
3.2 UNTERNEHMEN	53
3.2.1 Organisation als System	53
3.2.2 Das Wirtschaftssystem und seine Organisationen	65
3.2.3 Wirtschaftsorganisation	67
3.3 FAMILIE	69
3.3.1 Mitgliedschaft	69
3.3.2 Enthemmte Kommunikation	71
3.3.3 Familie und Familienumwelt	73
3.3.4 Gleichheit	75

3.4	GEGENÜBERSTELLUNG	77
3.4.1	Kompetenzorientierung und Personenorientierung	77
3.4.2	Ungleichheit und Gleichheit	78
3.4.3	Entschiedene und erzwungene Mitgliedschaft	78
3.4.4	Gehemmte und enthemmte Kommunikation	79
3.4.5	Hohe und niedrige Strukturstabilität	79
3.5	GESELLSCHAFTERKREIS ALS DRITTES SYSTEM?	81
3.5.1	Der dritte Kreis	81
3.5.2	Die Beobachtung von Befolgung	81
3.5.3	Argument und Beobachter	84
4	Paradoxien des Familienunternehmens und der Unternehmensfamilie	89
4.1	UNTER GESCHLOSSENEN SYSTEMEN	89
4.1.1	Das Problem der Geschlossenheit	89
4.1.2	Strukturelle Kopplung	90
4.1.3	Themen	95
4.2	ZWISCHEN KOMPETENZ UND HERKUNFT	97
4.2.1	Die Familie des Unternehmens	97
4.2.2	Entfaltung der Paradoxie	101
4.2.3	Keine Kompetenz ohne Herkunft	105
4.2.4	Das Ende des Familienunternehmens	109
4.3	ZWISCHEN GLEICHHEIT UND SELEKTION	110
4.3.1	Das Unternehmen der Familie	110
4.3.2	Entfaltung der Paradoxie	115
4.3.3	Keine Gleichheit ohne Selektion	119
4.3.4	Hoffnung auf Vernunft	120
4.4	EIN ZWEITER BLICK	122
4.4.1	Der Fall	122
4.4.2	Doppelparadoxie	127
4.4.3	Eintrittsstatuten	128
5	Zusammenfassung und Ausblick	131
	Abbildungsverzeichnis	139
	Literaturverzeichnis	140